

Preis für Rasteder Unternehmen

INTEGRATION Auszeichnung für Müller & Egerer – Mitarbeiter aus 19 Nationen

Gewürdigt wurde das Engagement für Migrantenjugendliche. Das Preisgeld will Müller & Egerer für Sprachkurse verwenden.

VON RAINER DEHMER

RASTEDE/OLDENBURG – Der Oldenburger Integrationspreis geht in diesem Jahr nach Rastede. Oberbürgermeister Gerd Schwandner und Integrationsbeauftragte Ayça Polat zeichneten am Montag im Rathaus das Bäckerei- und Konditorei-Unternehmen Müller & Egerer aus. Gewürdigt wurde das besondere Engagement für die Integration von Migrantenjugendlichen.

Der zum zweiten Mal verbundene Preis (erster Preisträger war der Verein „Aqui:se“ mit seinem Projekt Patchwork) ist Teil des Integrationskonzepts, mit dessen Umsetzung die Stadt zeigen will, dass Menschen mit Migrationshintergrund in Oldenburg willkommen sind.

Dass ein Rasteder Unternehmen den Preis erhält, ist für OB Schwandner kein Problem. „Erstens ist es in Ol-



Preisverleihung (von links): Gerd Schwandner, Ayça Polat, Jan-Christof Egerer und Anja Behrmann

BILD: RAINER DEHMER

denburg sehr präsent und engagiert. Und zweitens wäre es paradox, wenn man ausgerechnet bei einem Integrationspreis enge Grenzen ziehen würde“, sagte er.

Allerdings gab es für die Jury auch keine große Auswahl. Eingereicht worden waren – trotz Verlängerung der Frist – nur zwei Bewerbungen, wovon eine jedoch nicht die Bewerbungsvoraussetzungen er-

füllte.

Im Betrieb von Müller & Egerer sind 430 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 93 Auszubildende. Die Mitarbeiter kommen aus 19 Nationen (unter anderem aus Albanien, Italien, Syrien, Japan, Pakistan, Togo und Vietnam). Zwölf der 93 Auszubildenden haben nach Auskunft des Unternehmens eine nichtdeutsche Staatsbürgerschaft. Weitere

Lehrlinge mit deutscher Staatsangehörigkeit hätten einen Migrationshintergrund.

Zur Philosophie des Unternehmens gehöre es, dass eine gleichberechtigte Teilhabe für alle – unabhängig von der Herkunft – gefördert und gelebt werde. „Die Frage für uns ist nicht, wo kommst du her, sondern wo willst du hin“, erklärte Geschäftsführer Jan-Christof Egerer. So hätten beispielsweise als Helfer eingestellte Mitarbeiter inzwischen ihre Meisterprüfung abgelegt.

Dotiert ist der Preis mit 2000 Euro. Von dem Geld sollen laut Anja Behrmann, Personalentwicklerin bei Müller & Egerer, Sprachkurse für polnische Mitarbeiter finanziert werden. Sprachförderung gehöre zur individuellen Unterstützung des Personals. Ungelernten Mitarbeitern werde auch die Chance geboten, einen qualifizierten Berufsabschluss nachzuholen.

Trotz des geringen Bewerberinteresses will die Stadt auch im nächsten Jahr einen Integrationspreis ausschreiben. Ayça Polat: „Wir werden aber einen anderen Schwerpunkt auswählen.“

→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.NWZonline.de/tv